RÜCKBLICK

Jemanden anderen auf einem Stück Lebensweg begleiten

FREIWILLIGE / Beim Angebot «Wegbegleitung Muri» stehen neben den Personen, welche uns um Unterstützung bitten, die freiwilligen Mitarbeitenden im Zentrum. Sie bearbeiten mit den Klient*innen deren Fragestellungen und suchen gemeinsam nach Lösungen.

AUFGABE. Oftmals melden sich Institutionen oder Soziale Dienste auf der Vermittlungsstelle, um Ratsuchende mit dem Angebot der Wegbegleitung in Kontakt zu bringen.

BILD: SILVIARITA / PIXABAY.COM

Ein Stück des Weges gemeinsam gehen.

Zunehmend melden sich auch Personen selbst, welche auf die unterschiedlichsten Arten von unserem Angebot gehört haben. Unsere Hauptaufgabe als Wegbegleitung ist es, Menschen, unabhängig von ihrem Alter, ihrem Geschlecht und ihrer Religionszughörigkeit in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen. Dies geschieht, indem nach einem klärenden Erstgespräch, eine freiwillige Mitarbeitende oder ein freiwilliger Mitarbeiter gemeinsam mit dem Klienten oder der Klientin die Fragestellungen partnerschaftlich bearbeitet. Vor dem gemeinsamen Arbeiten wird der Rahmen der Begleitung (Auftrag, Ziel, Dauer) miteinander vereinbart. So unterstützen wir aktuell verschiedene Personen in der Wohnungs- oder Stellensuche, im Ordnen von administrativen Unterlagen, in der Förderung der Sprachfähigkeit oder mit gemeinsamen Spaziergängen, die Abwechslung in den Corona-Alltag bringen.

PROFIL. Die Menschen, welche sich im Rahmen der Wegbegleitung um die Unterstützung von Hilfesuchenden kümmern, sind Personen, die sich für ihr Gegenüber und deren Situation interessieren. Sie gehen empathisch mit ihrem Gegenüber um und suchen gemeinsam nach einer Lösung, um dem Ziel der Begleitung näher zu kommen. Eine gewisse Lebenserfahrung ist in der Arbeit als Wegbegleiter*in hilfreich. Sowohl jüngere Personen wie Menschen rund um das Pensionsalter sind geeignet, sich als Wegbegleitende zu engagieren. Viele der aktuellen Wegbegleitenden sind dankbar für ihr bisheriges Leben und möchten mit ihrer Tätigkeit bei der Wegbegleitung ein kleines Stück «Dankbarkeit» zurückgeben und sich für Menschen einsetzen, denen es aktuell nicht so gut geht.

ZUSÄTZLICHE FREIWILLIGE. Das Angebot Wegbegleitung gibt es in unserer Region seit 2015. Aktuell arbeiten rund 15 Männer und Frauen als Freiwillige mit. Die aktuelle Corona-Situation lässt nochmals eine Zunahme der Anfragen beobachten. Um weiterhin Ratsuchende zielgerichtet zu unterstützen, sind wir auf der Suche nach weiteren freiwilligen Mitarbeitenden (siehe Kasten). Unser Ziel als Wegbegleitung ist es, Farbe in herausfordernde Lebenssituationen zu bringen. Und so ist die Aufgabe als Wegebegleiter*in etwas, was Menschen hilft, eine neue Perspektive für ihren Alltag zu finden. Hierzu leisten jeder der Freiwilligen einen wertvollen Beitrag.

ROMAN BAMERT

Wir suchen zusätzliche Wegbegeleitende

Für die Wegbegleitung suchen wir weitere Freiwillige, die über die nötige Lebenserfahrung verfügen und mit beiden Beinen im Leben stehen. Ihre Aufgabe ist es, Ratsuchende in der Bewältigung von herausfordernden Lebenssituationen zu begleiten und unterstützen. Als potentielle Wegbegleitende verfügen Sie über 3-6 Stunden Zeit pro Woche. Als neue Mitarbeitende werden Sie auf ihre Aufgabe vorbereitet und vom Leiter der Vermittlungsstelle in ihrer Tätigkeit unterstützt.

Wegbegleitung bietet konkrete Unterstützung im Sinne der Nachbarschaftshilfe an: z.B. Hilfe bei administrativen Angelegenheiten oder bei der Wohnungs- oder Arbeitssuche, Begleitungen bei Behördengängen, Sprachförderung, Gespräche oder Spaziergänge.

Können Sie sich eine Aufgabe als Wegbegleiter*in vorstellen?
Dann kommen Sie unverbindlich mit Roman Bamert, dem Leiter Vermittlungsstelle Wegbegleitung, ins Gespräch.

Roman Bamert, Tel. 056 664 01 86 wegbegleitung@ref-muri-sins.ch

FREITAG, 28. MAI 2021

Lange Nacht der Kirchen

VIELFÄLTIG / In Zusammenarbeit mit dem Pastoralraum Muri beteiligt sich die Reformierte Kirche Muri Sins an der «Langen Nacht der Kirchen». Auf der Homepage www.langenachtderkirchen.ch findet sich ein Überblick des spannenden Projekts.

WAS. Die «Lange Nacht der Kirchen» fand am 17. September 2016 in etwa 80 Kirchen zum ersten Mal im ganzen Kanton Aargau statt. Die dritte «Lange Nacht der Kirchen» in diesem Jahr findet bereits national und neu auch in verschiedenen Sprachregionen statt.
Tradition und Experiment, Gewohntes und Ungewohntes – alles hat hier Platz: die «Lange Nacht der Kirchen» ist eine Möglichkeit, neue Erfahrungen zu machen. Sie möchte zeigen, was Kirche alles ist, und zugleich zur Auseinandersetzung mit den (auch kircheninternen) «heissen Eisen», die die Menschen beschäftigen, anregen.

EINFACH HINGEHEN. Dabei sein reicht aus! Es braucht keine Vorbedingungen. Die Kirchen möchten ihren Besuchern und Besucherinnen die Möglichkeit bieten, ganz unverbindlich in Kontakt zu kommen – nur kurz reinschnuppern oder sich intensiv mit einem Thema zu beschäftigen, bleibt ganz den Teilnehmenden überlassen.
Das Programm lädt ein zum sich Ansprechen lassen, zum Mitmachen und zum Erleben von Stille, Musik, Worten, den kirchlichen Räumen, …

WIE UND WO. Im Pastoralraum Muri und in der reformierten Kirche Muri bildet ein Sternmarsch von den sechs umliegenden Pfarrkirchen

und der Reformierten Kirche aus zur Klosterkirche das verbindende Grundmuster. In allen «Ausgangskirchen» gibt es einen gemeinsamen Anfang. In der Reformierten Kirche wird es eine Andacht sein, in deren Verlauf ein Gedanke des Gesamtthemas behandelt wird und Ausdruck in einer symbolischen Umsetzung findet, die dann mit auf den Weg genommen wird.
In der Klosterkirche erwartet die Teilnehmenden eine Willkommensandacht, bei der das Symbol abgegeben und zusammen mit den anderen Symbolen in einer der Seitenkapellen ausgestellt wird. Die Andacht findet entweder für alle sieben Gruppen gemeinsam oder nacheinander statt – je nach aktuell geltenden Massnahmen.

Den Abschluss dieses besonderen Abends bildet eine gesungene Komplet, ein Nachtgebet der benediktinischen Tradition, die ja in der Klosterkirche heimisch ist.

BETTINA LUKOSCHUS

Zeitplan wird noch bekannt gegeben

- Andacht und Aktion in der reformierten Kirche
- Aufbruch zur Klosterkirche
- Willkommensandacht in der Klosterkirche
- Komplet in der Klosterkirche

VERSCHIEDENES

Samstag 8. Mai, Reformierte Kirche Muri
Vorprobe 16.30 bis 17.30 Uhr
Mitwirkung im SamSing-Gottesdienst um 18.00 Uhr

Musikerinnen und Musiker gesucht

Bei den neuen SamSing-Gottesdiensten (siehe Inserat) spielt die Jugendband «Sound Lights» Lieder aus ihrem Repertoire, und neu begleitet sie die von der Gemeinde gesungenen Lieder. Dafür wird Verstärkung gesucht. Alle, die ein Instrument spielen, dürfen mitmachen - auch Erwachsene! Interessierte melden sich beim Bandleader Mario Ineichen.

079 332 68 67/mario_ineichen@gmx.ch

BILD: BRITTA KAPITZKY

Bandleader Mario Ineichen

Freitag, 28. Mai, 20.00 bis 23.00 Uhr

«Einschlafen und Aufwachen»: Lange Nacht der Kirchen in Sins

Einschlafen und Erwachen sind nie selbstverständlich, auch wenn beides uns von der Geburt bis zum Tod begleitet. An den Grenzen zwischen Tag und Nacht, Aktivität und Passivität suchen wir nach Sinn und Geborgenheit.

In der langen Nacht der Kirchen möchten wir in Sins das Schlafen und Wachen zum Thema machen. Im schön und warm beleuchteten Raum der Sinser Pfarrkirche laden die katholische Pfarrei und die reformierte Kirchgemeinde gemeinsam zum stillen Verweilen ein. Musik, Texte und ein moderiertes Gespräch bilden Impulse, denen man in Ruhe weiter nachgehen kann. Der Kirchenraum ist von 20 bis 23 Uhr geöffnet. Die Impulse sind über diesen Zeitraum verteilt. Genauere Angaben folgen Anfang Mai in der lokalen Presse und im Internet. Der Zutritt ist frei, Spenden sind willkommen.

HANSUELI HAUENSTEIN

VERSCHIEDENES

Generationengottesdienst Sonntag, 30. Mai, 10.00 Uhr

Tauferinnerung am 30. Mai

Am Sonntag, 30. Mai, laden wir besonders alle Familien zum Gottesdienst ein, die im Lauf des vergangenen Jahres ein Kind bei uns getauft haben. Sie bekommen dann den Tauffisch geschenkt, der seit der Taufe in unserer Kirche zu bewundern war. An der Seitenwand der Kirche werden die Fische ja das Jahr über gesammelt: sie tummeln sich im Wasser, das auch ein wichtiges Zeichen bei der Taufe ist.

Im Gottesdienst danken wir für das Leben unserer Kinder. Es ist ein Teil unseres eigenen Lebens und des Lebens überhaupt, das uns umgibt wie das Wasser den Fisch. Wir denken daran, wie wenig selbstverständlich es ist, dass unser Leben heil ist und dass es gelingt. Wir bitten um Segen für das Leben, das uns anvertraut ist. Und wir versuchen dem auf die Spur zu kommen, was die Taufe in diesem Zusammenhang für uns als Getaufte bedeutet.

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Gäste!

Lockerung der Corona-Massnahmen

Die Lockerungen, die der Bundesrat für den 19. April beschlossen hat, bringen für uns als Kirchgemeinde zwei erfreuliche Neuerungen.
Die eine ist, dass in den Gottesdiensten das Singen (mit Maske) wieder erlaubt ist.
Die andere ist, dass wieder Veranstaltungen durchgeführt werden dürfen. Dabei gelten je nach Typ der Veranstaltung verschiedene Teilnehmerzahlen und weitere Bestimmungen. Selbstverständlich sind weiterhin die Maskenpflicht und die Regeln zu genügend Abstand einzuhalten.
Auf den ersten Kirchenkaffee müssen wir dagegen noch warten. Essen und Trinken in Zusammenhang mit Veranstaltungen bleibt verboten. Hoffen wir, dass die Ansteckungen abnehmen und es bald noch mehr Gelegenheiten zur Begegnung gibt, auch in der Kirchgemeinde.

BRIGITTA JOSEF

MEDITATION

Nun trägt der Abendwind
den Tag
mit seiner Last von
Licht und Schatten
hinweg
mit schwerem Flügelschlag
und legt ihn ab
in Gottes Zeit,
der ihn von dem
Gewicht der Erde
mit liebevoller Hand
befreit.

Sieh nun den Tag –
wie schnell verweht!
Wo ist das Licht,
wo sind die Schatten?
Ein Dank, ein Seufzer
im Gebet –
dann kommt die Nacht –
der Tag ist nun
schon lang gelegt
in Gottes Hände,
wo Tage, Jahre, Zeiten
ruhn.

KURT ROSE
(GESANGBUCH NR. 608)